

Klimaschutz 2030: Ziele, Instrumente, Emissionsminderungslücken sowie die Verbesserung der Überprüfungs- und Nachsteuerungsregularien

Digitale Pressekonferenz der Stiftung Klimaneutralität zu einer Studie des Öko-Instituts

Dr. Felix Chr. Matthes

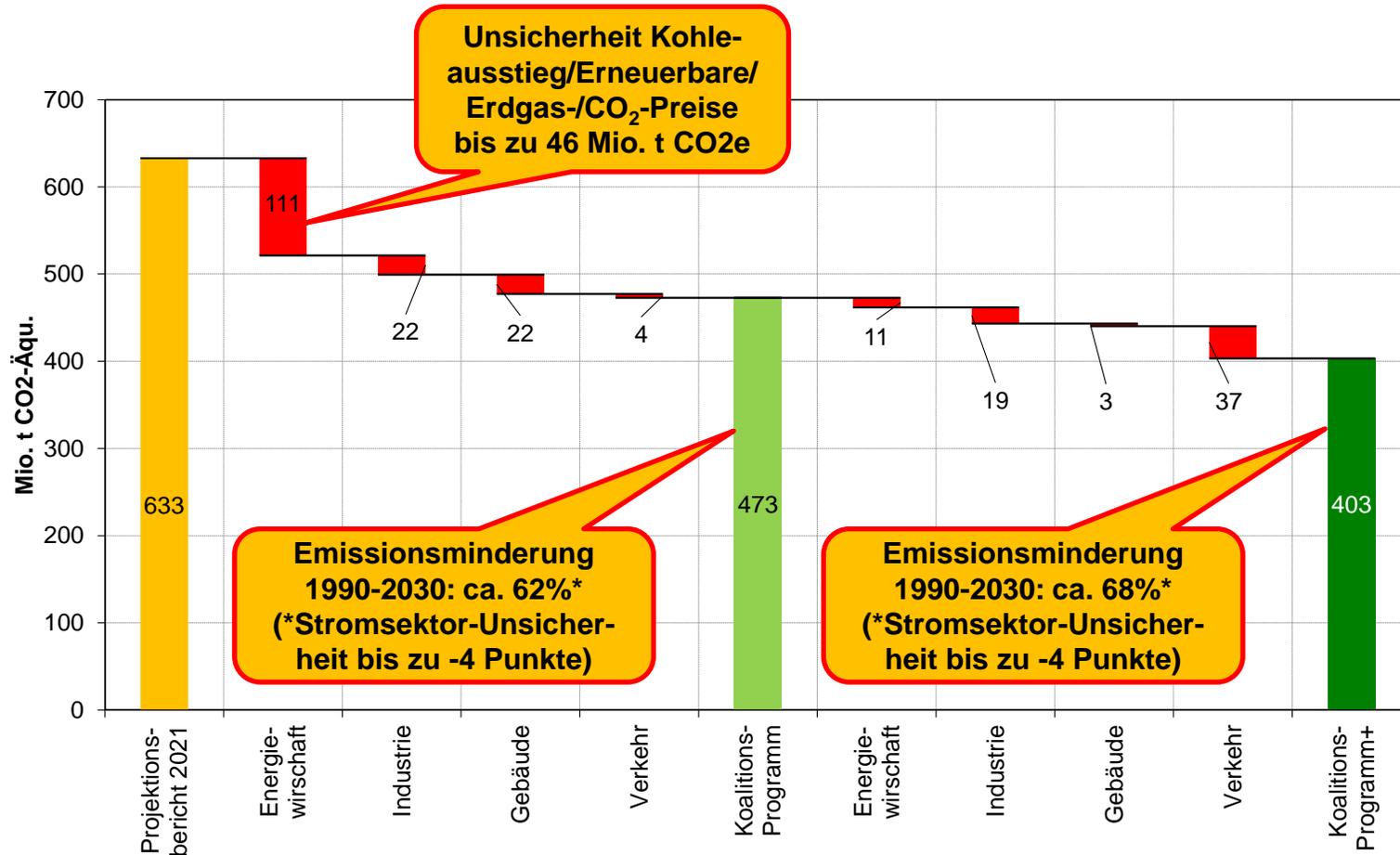
Berlin, 5. April 2022

Klimaschutzpolitik in Deutschland und Europa

Der Startpunkt

- **Der aktuelle Rahmen: ambitionierte und rechtsverbindliche Ziele für Deutschland und Europa**
 - rechtlich festgelegte Ziele für Deutschland: 65% THG-Emissionsminderung 1990-2030, aus Gründen der Pfadsicherheit heruntergebrochen auch auf die verschiedenen Sektoren & Jahre
 - europarechtlich festgelegte Ziele für Deutschland: >62% Emissionsminderung für EU ETS (~ Energiewirtschaft & Industrie) 2005-2030, 50% Emissionsminderung für Gebäude, Verkehr & Co. (EU-Klimaschutzverordnung – ESR) – mit jährlichen Zielen
 - Erfüllungsstand Deutschland im Jahr 2021: 39% für Gesamtemissionen (ggü. 1990), 32% für EU ETS und 14% für ESR (jeweils ggü. 2005) – alle Zielerreichungslücken sind groß
- **Die aktuelle Ausgangslage: der derzeitige Bezug auf die Vorjahres-Emissionsdaten verstellt teilweise den Blick auf die realen Ausgangspunkte**
 - mit Blick auf die meteorologische Situation sowie die Lagerbestandeffekte überschätzen die offiziellen Daten den Emissionsminderungsfortschritt v.a. im Gebäudesektor deutlich
 - mit Blick auf das Angebot von Sonnen- und Windenergie unterschätzen die offiziellen Daten den Emissionsminderungsfortschritt für die Stromerzeugung
 - die hohen Gaspreise führen für die nächsten Jahre zu höheren Emissionen des Stromsektors

Die Szenarien „Koalitions-Programm“ und „Koalitions-Programm Plus“ Beiträge der unterschiedlichen Sektoren



- **Koalitions-Programm:** deutliche Fortschritte, aber Gesamtziel Ziel um 3 bis 7% verfehlt (bei sehr ambitionierter Umsetzung), die meisten Sektorziele ebenfalls
- **Koalitions-Programm Plus:** Ziele werden erreicht, v.a. durch
 - Ausweitung Sanierungsanforderungen Gebäude, Austauschpflicht alte Heizkessel, Förderung Gebäudesanierung & Wärmenetze
 - CO₂-Malus Kfz-Steuer, LKW-Maut+, Tempolimit, Kaufprämien, Energiesteuer-Angleichung/ Ausbau
 - Ausbau Wasserstoff für Industrie & Stromsektor, Produktimporte & CCS

Analysen und Modellierungen zur Erreichung der Klimaziele 2030

Die zentralen Erkenntnisse

- **Die im nationalen und EU-Rahmen rechtsverbindlichen Emissionsminderungsziele sind erreichbar, erfordern aber schnell und konsequent wirkende politische Instrumente**
- **Weitsichtige Ansätze sind unabdingbar (nicht nur aus der Klimaschutz-Perspektive)**
 - es gibt nur sehr wenige Sprungeffekte bei den Emissionsminderungen, ganz überwiegend müssen erhebliche Trägheiten bewältigt werden (Modernisierungszyklen der Kapitalstöcke, Infrastrukturen, Aufbau von Wertschöpfungsketten etc.), sektorspezifische Ziele, Strategien und Instrumenten-Pakete sind und bleiben sehr wichtig
 - rechtzeitiges Aufgleisen der notwendigen und richtig ausgestalteten Instrumente ist unabdingbar, über die Zielerreichung im Jahr 2030 wird bereits in den Jahren bis 2025 entschieden
 - strukturell wirkende Instrumente (mit einem differenzierten Blick auf Investitions-, Stilllegungs- und Nutzungsentscheidungen) sollten oberste Priorität genießen
- **Die derzeit v.a. *ex post* angelegten Überprüfungs- und Nachsteuerungsmechanismen des Bundes-Klimaschutzgesetzes sollten durch *Ex ante*-Komponenten ergänzt werden**
 - regelmäßige Wirkungsschätzungen (wie die hier präsentierten Szenarien)
 - intensivere Nutzung von (besseren) Frühindikatoren (Vorschlag für 32 solcher Frühindikatoren)

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Dr. Felix Chr. Matthes
Energy & Climate Division
Büro Berlin
Borkumstraße 2
D-13189 Berlin
f.matthes@oeko.de
www.oeko.de
twitter.com/FelixMatthes

